

Prof. Dr. Dr. Ulrich Hommes



An die Mitglieder
des Vereins „Freunde des Regensburger Domchors“

16. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Regensburger Domspatzen!

DIE DOMSPATZEN
VERDIENEN UNSER VERTRAUEN

Erlauben Sie, dass ich mich heute als Vorsitzender des Vereins „Freunde des Regensburger Domchors“ direkt an Sie wende. Dass es auch bei den Domspatzen Fälle sexuellen Missbrauchs gegeben hat, hat alle im Vorstand des Vereins erschreckt und entsetzt. In großer Betroffenheit denken wir an die Opfer und wir hoffen sehr, dass ihnen am Ende der bitteren Debatte jetzt Hilfe gewährt wird in dem Leid, das diese kriminellen Taten über sie gebracht haben.

Da tut es gut zu sehen, wie Bischof Müller darauf drängt vorbehaltlos aufzuklären, was im Bereich kirchlicher Einrichtungen des Bistums tatsächlich geschehen ist und den Opfern sexuellen Missbrauchs dann soweit wie möglich Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Angesichts der Art und Weise, wie im Zusammenhang mit der Erörterung sexuellen Missbrauchs in den Medien immer wieder die Domspatzen besonders an den Pranger gestellt werden, ist aber doch darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Vorkommnissen hier um Einzelfälle handelt und dass es bei den Domspatzen keineswegs in einer charakteristischen Häufung zu sexuellem Missbrauch gekommen ist.

V E R E I N
F R E U N D E D E S
R E G E N S B U R G E R
D O M C H O R S E . V .

REICHSSSTRASSE 22
93055 REGENSBURG
TELEFON (0941) 79 62-0
FAX (0941) 79 11 67

SPARKASSE REGENSBURG
(BLZ 750 500 00) NR. 101 089
LIGA REGENSBURG
(BLZ 750 903 00) NR. 1100 050

Fest steht bislang, dass sich ein Geistlicher, der von 1953 bis 1958 als Religionslehrer und Internatsleiter bei den Domspatzen tätig war, des sexuellen Missbrauchs schuldig gemacht hat. Er wurde unmittelbar nach Bekanntwerden des Delikts aus dem Amt entfernt und rechtskräftig verurteilt.

Ein zweiter Geistlicher, der 1959 für ein paar Monate als Internatsleiter bei den Domspatzen war, wurde etwa 10 Jahre später wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt. Leider konnte noch nicht geklärt werden, ob dieser Verurteilung auch Taten aus seiner Zeit bei den Domspatzen zu Grunde liegen. In beiden Fällen jedenfalls ginge es dann um Delikte, die über 50 Jahre zurückliegen und die vor der Amtszeit von Domkapellmeister Georg Ratzinger geschehen sind.

Darüber hinaus gibt es Hinweise, Verdächtigungen und Beschuldigungen, die andere Personen und spätere Zeiträume betreffen. Sie sollen in engem Zusammenwirken mit Dr. Birgit Böhm, der Diözesanbeauftragten für Fälle sexuellen Missbrauchs, geklärt werden (Tel. 09441/675-90).

Der Vorstand der Stiftung der Domspatzen (Domkapellmeister Roland Büchner, Schulleiter Berthold Wahl und Internatsdirektor Rainer Schinko) hat am 04. März 2010, gleich nach dem Bekanntwerden entsprechender Vorwürfe, in einem Brief an die Domspatzen und ihre Eltern den Willen bekundet, mögliche Fälle unverzüglich aufzuklären und er hat gebeten, dass sich alle, die von sexuellem Missbrauch Minderjähriger bei den Domspatzen Kenntnis erlangt haben oder womöglich selbst Opfer geworden sind, bei einem Mitglied des Stiftungsvorstands oder direkt bei der Diözesanbeauftragten melden. In diesem Sinn bitten auch wir Sie nachdrücklich darum, das Gespräch zu suchen, wenn Sie etwas zur Aufklärung und Aufarbeitung beitragen können.

Sehr erschreckt haben uns aber auch Berichte, in denen von völlig überzogener körperlicher Züchtigung die Rede ist, zu der es über die Jahre hin wiederholt in Vorschule und Internat der Domspatzen in Etterzhausen / Pielenhofen gekommen ist. Auch diese Übergriffe tun uns sehr leid und wir bedauern sehr die seelischen Verletzungen, die damit verbunden sind. Zwar ist die Einrichtung in Etterzhausen / Pielenhofen immer rechtlich und praktisch völlig selbständig gewesen, so dass die Stiftung der Domspatzen in Regensburg mit den Vorkommnissen dort nicht direkt zu tun hat. Gleichwohl sind die Domspatzen von der öffentlichen Diskussion um

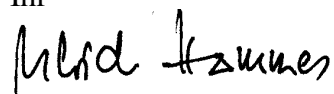
solche Gewalttätigkeiten mit betroffen. Umso mehr ist es zu begrüßen, dass die Diözese mit Angelika Glaß-Hofmann (Tel. 0941/63086448) auch eine Beauftragte für die Fälle möglicher Körperverletzung benannt hat. Auch hierzu ergeht die Bitte an Betroffene und Zeugen, sich zu melden und zur Klärung und Aufarbeitung beizutragen. In Pielenhofen steht als Ansprechpartner dafür Direktor Josef König zur Verfügung.

Liebe Freunde, Misshandlungen und Missbrauch, die im Bereich der Domspatzen vorgekommen sind, müssen aufgeklärt werden. Es gilt, den Betroffenen zu helfen, die Täter – soweit noch möglich – zur Rechenschaft zu ziehen und zu sehen, wie man noch sorgsamer darauf achten kann, dass sich so etwas nicht wiederholt. Aber es ist auch angebracht herauszustellen, dass die heutigen Gegebenheiten in Chor, Internat und Schule nicht mit solchen Vorkommnissen zusammenzubringen sind. Nicht nur dass auch hier – wie seit den 80er Jahren überall in schulischen Einrichtungen – die Prügelstrafe verboten ist, es wird bei den Domspatzen insgesamt äußerst erfolgreich und überaus verlässlich in einem wahrhaft guten Sinn gearbeitet. Die Domspatzen sind eine Einrichtung, die ganz überwiegend von der Kirche getragen wird. Alle, die hier tätig sind, sind sich insofern einer besonderen moralischen und pädagogischen Verantwortung bewusst und sie achten sehr sorgsam auf Wahrung und Pflege der Würde der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Es gibt keinerlei Grund die Verlässlichkeit dieser Grundeinstellung in Frage zu stellen oder an der Kraft zu zweifeln, im Alltag überzeugend für sie einzustehen.

Es ist die einmütige und feste Überzeugung des Vorstands des Vereins, dass die Domspatzen unser volles Vertrauen verdienen. Und so bitten wir Sie, auch Ihrerseits weiterhin die Domspatzen mitzutragen, ihnen Ihr Vertrauen zu schenken und für dies Vertrauen auch im Gespräch und der Öffentlichkeit gegenüber mit einzustehen. Wer sieht, in welcher beeindruckender Verfassung Jahr für Jahr junge Männer – gefordert und geformt nicht zuletzt durch das gemeinsame Musizieren und den liturgischen Dienst im Dom – sich von Chor, Internat und Schule verabschieden, weiß, warum sich solcher Einsatz lohnt.

Mit herzlichem Dank für Ihre Treue und mit guten Wünschen

Ihr



Prof. Dr. Dr. Ulrich Hommes